

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Annalen der Elektro-Homöopathie und Gesundheitspflege :
Monatsschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf**

Band (Jahr): **8 (1898)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verschiedenes.

Bismarck und Pirogoff.

Der Fürst von Bismarck soll in diesem Frühjahr wieder viel an seinen gewohnten rheumatischen Schmerzen an den Beinen gelitten haben. Bei dieser Veranlassung haben die Zeitungen folgende Anekdote veröffentlicht:

„Es ist nicht das erste Mal daß der Reichskanzler von solchen Schmerzen geplagt wird. Im Anfange seiner politischen Laufbahn, als er Preußen am russischen Hofe vertrat, wurde er von einer solchen Krisis befallen, welche so bedeutend war, daß sie ihn zwang für einige Zeit Urlaub zu nehmen.

Auf dem Schiffe, welches Otto von Bismarck nach Preußen zurückbrachte, befand sich zufällig der allgemein bekannte und berühmte Chirurg Pirogoff. Von was soll nun ein Leidender einem Arzte sprechen, wenn nicht von seinen Leiden? Bismarck fragte Pirogoff um seinen Rath. Dieser untersuchte das Bein des Kranken und erklärte eine Amputation des rechten Beines sei nach seiner Ansicht unvermeidlich.

— Oberhalb oder unterhalb des Knies? fragte Bismarck.

Pirogoff machte mit seiner Hand das Zeichen eines Schnittes am Oberschenkel.

Niemals! protestirte Bismarck. Zur Amputation unterhalb des Knies würde ich mich vielleicht entschließen; aber niemals zu einer solchen am Oberschenkel, viel lieber den Tod!

Bismarck starb nicht, trotz der Prognose des berühmten Pirogoff. Was würde wohl geschehen sein wenn diese Operation gestattet worden wäre, und zwar unter den Bedingungen unter welchen damals alle diese Operationen noch ausgeführt wurden — d. h. vor circa 50 Jahren, zur Zeit als die antiseptische Methode noch nicht eingeführt war?

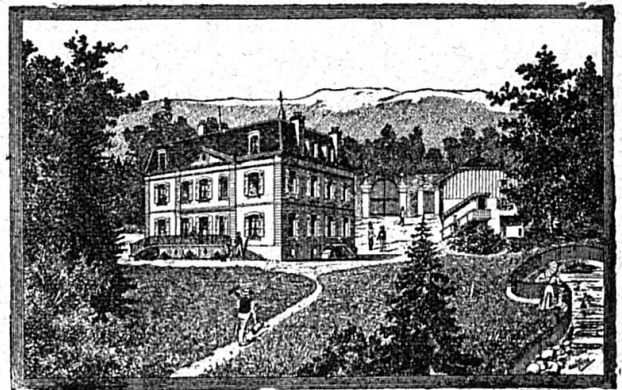
Folgende klassische Prophezeiung, die von dem Collegium der bayerischen Aerzte im Jahre 1835 ausging, befindet sich in den Archiven der Nürnberg-Fürther Eisenbahn. Als vorgeschlagen wurde, diese Linie (bekanntlich die erste deutsche Eisenbahn) zu bauen, kamen die Aerzte des Landes zusammen und erhoben einen förmlichen Protest dagegen. „Ortsveränderung vermittelt irgend einer Art von Dampfmaschine“, erklärten sie, „sollte im Interesse der öffentlichen Gesundheit verboten sein. Die raschen Bewegungen können nicht verfehlen, bei den Passagieren geistige Unruhe und Delirien hervorzurufen. Selbst zugegeben, hieß es in dem Protest, daß Reisende sich freiwillig dieser Gefahr aussetzen, muß der Staat wenigstens die Zuschauer beschützen; denn der Anblick einer Lokomotive, die in voller Schnelligkeit dahinstrast, genügt, um schlimmere nervöse Zufälle zu erzeugen. Es ist daher unumgänglich nöthig, daß eine Schranke, wenigstens 6 Fuß hoch auf beiden Seiten der Bahn errichtet werde.“

Villa Paracelsa

Elektro-Homöopathische Heilanstalt

Châtelaine bei Genf

Eröffnung der Sommersaison, 1. April.



Dirigirender Arzt Dr. Imfeld.

Consultirender Arzt Dr. Gruber

Neben der Behandlung sämtlicher Krankheiten durch die **Medikamente des elektro-homöopathischen Instituts**, werden alle Faktoren der hygienischen Therapie, wie **Gymnastik, Massage** (Chure-Brandt'sche Massage), **Hydrotherapie** (Barfußgehen), **elektr. Lichtbäder, Electricität** u. s. w., nach Bedürfniß herangezogen.

Zu weiterer Auskunft ist das elektro-homöopathische Institut gerne bereit.

Inhalt von Nr. 6 der Annalen:

Unsere Gegner (Schluß). — Die Bleichsucht (Schluß). — Korrespondenzen und Heilungen: Das neue Purg. végétal; Gehirnhautentzündung; Convulsionen; Stinknase; Gehirnhautentzündung, Lungenblutungen; Trockene Hämorrhoiden, Gelbsucht, nervöse Krämpfe; Werth der Umschläge, Gebärmutterentzündung.